

# UWG

für Worpsswede!

Worpsswede, 15.02.2020

An die  
Gemeinde Worpsswede  
Herrn Bürgermeister Schwenke  
Bauernreihe 1  
27726 Worpsswede

Gemeinde Worpsswede
Datum: 17. Feb. 2020
Abt.:

1. = FOL 1 n.d.B.  
um Einführung  
des 2020

2. = FOL 2 n.d.B.  
um weitere  
Verankerung

Per Fax.: 312-39 sowie per E-Mail

Die UWG Worpsswede möchte im Konsens mit allen im Rat vertretenen Parteien erreichen, dass spätestens Silvester 2022 in der Gemeinde Worpsswede (weitgehend) ohne Feuerwerk gefeiert wird. Das soll nicht durch Verbote erreicht werden, sondern schrittweise durch verschiedene Maßnahmen und einem Angebot zur Alternative:

- Eine zentrale Feier oder ein zentraler Treffpunkt sollen geschaffen werden. Im Jahr 2020 könnte dieses beispielsweise erst einmal auf bzw. am Wasserberg sein, da dort auch jetzt schon seit vielen Jahren ein Haupttreffpunkt ist. In Hüttenbusch könnte es z.B. am Sportplatz sein u.s.w. (Genehmigung der entsprechenden Eigentümer und Behörden vorausgesetzt). Damit soll ein Anfang gemacht werden. Es könnte einen Getränkestand und Musik geben, um nur ein Beispiel zu nennen.
- Es soll eine Gruppe geben, die ein „anderes Silvester“ organisiert. Sie soll sich auf einer öffentlichen Veranstaltung, organisiert vom Gemeinderat, finden. Diese Gruppe würde auch die Jahre danach bestehen bleiben. Sie wird dann Wege finden, um ein alternatives Silvesterfest für die nachfolgenden Jahre zu gestalten. Dieses könnte beispielsweise eine professionelle Illumination sein. Oder jedes Jahr ein anderes Motto. Man könnte, z.B. im europäischen Gedanken in einem Jahr Silvester wie in Portugal feiern und im nächsten wie in Frankreich und so weiter.
- Unterstützung dieser Gruppe müsste vom Rat und der Gemeinde kommen. Im Rahmen der Gemeindeentwicklung erscheint uns dieses möglich.
- Die Verwaltung sollte, um zu sensibilisieren, durch entsprechende Informationen (Flyer, Presse, facebook etc.) vor Silvester darauf hinweisen,

UWG Worpsswede

Vorsitzende: Eva Bunn, Paula-Modersohn-Becker-Weg 18, 27726 Worpsswede, bunnemarie@web.de  
Hans-Helmut Pein, Am Hörenberg 8, 27726 Worpsswede, hans-helmut\_pein@t-online.de  
Spendenkonto: 2862200, Volksbank Worpsswede, BLZ: 29166568

# UWG

für Worpswede!

wo überall schon jetzt ein Feuerwerksverbot besteht und welche Konsequenzen ein Verstoß auch jetzt schon nach sich zieht.

- Keine Werbung für den Verkauf von Feuerwerkskörpern im öffentlichen Raum.
- Schulen und Kindergärten sollten dieses Thema aufnehmen und Kinder und Jugendliche dafür sensibilisieren. Auch Parteien und Vereine sollten es thematisieren. Wir alle sollten in unserem Umfeld und in der Nachbarschaft darüber reden. Vielen Menschen sind die Zusammenhänge und Auswirkungen sicherlich nicht bekannt.

Dazu folgende Fakten:

- Nach der Silvesternacht 2019 war der Himmel fast 3 Tage lang in Smog gehüllt. Der Grund hierfür war das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht. Durch die Wetterlage konnte sich der Feinstaub in der Luft lange halten. Jährlich werden rund 4.200 Tonnen Feinstaub (PM10) durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern freigesetzt, der größte Teil davon in der Silvesternacht. Diese Menge entspricht in etwa 25 Prozent der jährlich durch Holzfeuerungen und ca. zwei Prozent der insgesamt freigesetzten Feinstaubmenge in Deutschland (Quelle: Umwelt Bundesamt). 2019 ergaben die Feinstaubmessungen in Bremen einen 70x höheren Wert als die Jahre davor.
- Die Landwirtschaftliche Versicherungsanstalt in Münster hat zudem errechnen lassen, dass zwischen Silvester und Neujahr Treibhausgase freigesetzt werden, deren Wirkung vergleichbar ist mit 2300 Tonnen Kohlendioxid. Das ist ungefähr die Menge, die bei 550 Flügen von München nach New York in die Lufthülle gelangen. (Quelle: Deutschlandfunk)
- Die Zahl der Hörschädigungen sowie der Verbrennungen und Augenverletzungen in der Silvesternacht ist immens. Helfer, wie die Feuerwehr, die Sanitäter und Ärzte stehen in dieser Nacht unter Dauerstress. Explosions- und Brandschäden sowie andere Sachschäden an Gebäuden und Fahrzeugen kommen hinzu.
- Die in den Wintermonaten schon geschwächten Wildtiere versetzt die ungewohnte Knallerei in Panik. Haustiere und deren Besitzer sind extrem gestresst. Selbiges Problem haben landwirtschaftliche Betriebe mit ihren Nutztieren.

UWG Worpswede

Vorsitzende: Eva Bunn, Paula-Modersohn-Becker-Weg 18, 27726 Worpswede, bunnemarie@web.de  
Hans-Helmut Pein, Am Hörenberg 6, 27726 Worpswede, hans-helmut\_pein@t-online.de  
Spendenkonto: 2862200, Volksbank Worpswede, BLZ: 29166568

# UWG

für Worpswede!

- Ferner fallen enorme Mengen von unnötigem Müll an. Es braucht Jahrzehnte, ja sogar Jahrhunderte, bis der immense Eintrag von Plastik in die Umwelt vergeht. Kurzum in der Silvesternacht entsteht ein hoher ökologischer Schaden.
- Der Großteil der Böller und Raketen, nämlich 97 % des Weltmarkts, wird in Ländern wie China und Indien produziert. Umweltschutzmaßnahmen bzw. -standards gibt es dort so gut wie nicht.
- Wir nehmen es stillschweigend hin, dass in den Feuerwerksfabriken etwa 70.000 Kinder arbeiten (Quelle: Utopia), für die es keinerlei Arbeits- und Unfallschutzmaßnahmen gibt. Von Gesundheitsschutz ganz zu schweigen. Geregelt Arbeitszeiten gibt es nicht. Viele dort Beschäftigte haben z.B. Verätzungen der Haut, keine Fingernägel mehr und leiden unter starkem Asthma. Etliche sterben früh. Auch schwere Unfälle mit Arbeitsunfähigkeit und Todesfolge sind an der Tagesordnung.

Auch aktuell ist es schon so, dass in vielen Bereichen Böller und Raketen tabu sind. Der entsprechende Abstand zu reetgedeckten Häusern, zu Altenheimen, zu Einrichtungen für Gehandikapte, Kirchen, Tankstellen, zu Schutzgebieten muss eingehalten werden. Zuwiderhandlung stehen zwar unter Strafe werden aber selten geahndet. Damit ist jetzt schon der feuerwerksfreie Bereich, auch aufgrund der Dichte dieser baulichen Anlagen hoch.

All das macht es nach Meinung der UWG Worpswede nötig, dass auch die Gemeinde Worpswede es schaffen sollte, gemeinsam mit Orten wie Sankt Peter Ording, Sylt, Osterrode (teilweise), Goslar (teilweise) usw. zu den feuerwerksfreien Orten Deutschlands an Silvester zu gehören.

Dieses ist gut für alle Bürgerinnen und Bürger Worpswedens. Denn wer möchte nicht eine bessere Luft, weniger Lärm, weniger Rettungseinsätze, weniger Feuerwehreinsätze, weniger Plastik in der Umwelt, mehr Tierschutz und eine kinderfreundliche und menschlichere Welt?

Auch der wirtschaftliche Aspekt ist nicht zu unterschätzen. Worpswede wird attraktiver für Besucher und Gäste, die Ruhe suchen. Gäste, die nicht böllern aber feiern und nett zusammenkommen möchten.

Deshalb wollen wir eine parteiübergreifende Zusammenarbeit mit BürgerINNEN für ein feuerwerksfreies Worpsweder Silvester 2022 initiieren.

UWG Worpswede

Vorsitzende: Eva Bunn, Paula-Modersohn-Becker-Weg 18, 27726 Worpswede, bunnemarie@web.de  
 Hans-Helmut Pein, Am Hörnberg 6, 27726 Worpswede, hans-helmut\_pein@t-online.de  
 Spendenkonto: 2862200, Volksbank Worpswede, BLZ: 29166568

# UWG

für Worpsswede!

Wir beantragen eine kurzfristige Diskussion und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien, da eine Diskussion jetzt am Jahresanfang, im Bewusstsein des gerade stattgefundenen Ereignisses, sinnvoller ist als im Sommer.

Für die UWG-Fraktion



Eva Bunn

UWG Worpsswede.

Vorsitzende: Eva Bunn, Paula-Modersohn-Becker-Weg 18, 27726 Worpsswede, bunnemarie@web.de  
Hans-Helmut Pein, Am Hörenberg 6, 27726 Worpsswede, hans-helmut\_pein@t-online.de  
Spendenkonto: 2862200, Volksbank Worpsswede, BLZ: 29166568